

11. August 2017

## Den Kandidaten auf den Zahn geföhlt

Bundestagskandidaten diskutierten im Förder- und Betreuungsbereich der BruderhausDiakonie in Metzingen mit Klienten und Mitarbeitern

Ein wenig aufgeregt war Dieter Herr schon, als er dem Bundestagskandidaten seine Frage stellte. „Wenn ich Ihnen meine Stimme gebe: Wie setzen Sie sich für Menschen wie mich ein?“, hatte er sich auf einem Merkzettel notiert. Michael Donth, CDU-Bundestagsabgeordneter und Kandidat im Wahlkreis Reutlingen, nutzte die Steilvorlage: Er verwies auf das Bundesteilhabegesetz, das seine Partei mit verabschiedet habe: „Das Gesetz fördert die Selbstständigkeit“, sagte er. Und das sei gut, denn seine Partei wolle den Menschen nicht alles vorschreiben. „Und wir haben deutlich mehr Geld locker gemacht.“ Dieter Herr, Mitglied des Bewohnerbeirats im Unterstützungszentrum Schwalbenstadt der BruderhausDiakonie, schob nach: „Und warum muss ich ständig für alles Anträge stellen?“ Donth beruhigte: „Künftig soll es nur noch eine Stelle als Ansprechpartner geben.“ Zumindest weise das neue Gesetz in diese Richtung. „Ob das klappt, weiß ich freilich nicht.“

Menschen mit Behinderung sowie Mitarbeiter der BruderhausDiakonie sprachen in den vergangenen Tagen und Wochen mit den Kandidaten des Wahlkreises Reutlingen über das Bundesteilhabegesetz und über Inklusion. Wegen zahlreicher Termine zur Bundestagswahl kamen Beate Müller-Gemmeke (Grüne) und Michael Donth (CDU) jeweils einzeln nach Metzingen. Jessica Tatti (Linke) und Pascal Kober (FDP) kamen zu einem gemeinsamen Termin.

Skepsis gegenüber dem Gesetz in seiner jetzigen Form formulierte Lothar Bauer, Vorstandsvorsitzender der BruderhausDiakonie: „Das Bundesteilhabegesetz verspricht sehr viel“, sagte er, „die Frage wird sein, was davon tatsächlich auf der Handlungsebene ankommt?“ Es stärke zwar die Position der Betroffenen und auch der öffentlichen Träger der Eingliederungshilfe. Es schwäche aber die Position freier Träger wie der BruderhausDiakonie. Vor allem sei noch nicht geklärt, inwieweit Menschen mit schweren Behinderungen vom neuen Gesetz profitieren, ergänzte Markus Rank. Der Leiter des Förder- und Betreuungsbereichs der Behindertenhilfe Neckar-Alb hofft, dass differenzierte Leistungen für Menschen mit Behinderung auch künftig eine wohnortnahe und individuelle Förderung und Betreuung ermöglichen. Nicht ohne Grund hat er die Reutlinger Bundestagskandidaten in den Förder- und Betreuungsbereich nach Metzingen-Neuhausen eingeladen. Dort beschäftigt sich hoch qualifiziertes Fachpersonal tagsüber mit Menschen, die wegen einer unfall- oder krankheitsbedingten schweren Behinderung oder wegen schwierigen Sozialverhaltens besonders intensive Betreuung brauchen. Manche wohnen in Einrichtungen der BruderhausDiakonie, andere bei ihren Angehörigen.

Das Bundesteilhabegesetz versperre Menschen mit schweren Behinderungen den Weg in die Werkstätten, bemängelte Beate Müller-Gemmeke bei ihrem Besuch. „Wir wollen das ändern“, versprach sie. Auch im Gespräch mit Jessica Tatti und Pascal Kober ging es um Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt – und um die künftige Finanzierung der Leistungen für Menschen mit schwerer Behinderung. „Auch im ersten Arbeitsmarkt muss mehr Inklusion stattfinden“, forderte Jessica Tatti. Pascal Kober betonte demgegenüber den Wert der Werkstätten für Menschen mit Behinderung als Rückzugsort und geschützter Bereich. Er fragte nach den Grenzen der Finanzierbarkeit und stellte fest: „Inklusion kann man nicht am Idealbild der Gesellschaft messen.“ Tatti verwies auf eine wesentliche Neuerung durch das Bundesteilhabegesetz: „Es ist gut, dass nicht mehr nur die Kommunen und Kreise allein entscheiden können, wer welche Förderung bekommt.“

*Foto: Bereichsleiter Markus Rank begrüßt Michael Donth (rechts) in Metzingen*

Martin Schwilk  
Durchwahl 278-946  
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de

Verantwortlich: Sabine Steinger, Pressesprecherin • Ringelbachstraße 211 • 72762 Reutlingen  
Telefon 07121 278-917 • Fax 07121 278-955 • sabine.steinger@bruderhausdiakonie.de • www.brunderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION